



# Inclusiveness

Hallo Eltern und Erziehungsberechtigte,  
Willkommen zu Einheit 3 unseres Lehrplans „Freundlichkeit im Klassenzimmer“. In den nächsten 6 Wochen werden wir alles über INKLUSIVITÄT lernen. Wir werden einmal pro Woche 30 Minuten für unsere Hauptstunde aufwenden, mit ein paar 15-minütigen Mini-Lektionen über die Woche verteilt, um Ihrem Kind zu helfen, tiefer in das Konzept einzusteigen. Wir beenden die Einheit mit einem Projekt, an dem wir alle gemeinsam arbeiten werden. Da dieses Thema in diesem Jahr vielen unserer Studierenden bereits bekannt ist, werden wir tiefer eintauchen und uns mit den folgenden Themen befassen:

## ZIELE FÜR DIESE EINHEIT

- ✓ Definieren Sie Inklusivität so, wie sie sowohl für uns selbst als auch für unsere Gemeinschaft als Ganzes gilt
- ✓ Bewerten Sie unsere unmittelbare Umgebung im Hinblick auf Gerechtigkeit und Fairness
- ✓ Arbeiten Sie zusammen, um einen sicheren Klassenzimmerraum für alle zu schaffen

THEMA	FRAGEN, DIE WIR UNTERSUCHEN WERDEN	WIE KANNST DU HELFEN
<b>Freundschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wie können wir Freundschaften und keine Cliquen bilden?</li><li>• Wie können wir andere stärker einbeziehen?</li></ul>	Wir sind uns darüber im Klaren, dass Kinder zu manchen Menschen engere Beziehungen aufbauen als zu anderen, aber wir arbeiten daran, ein freundliches Umfeld zu schaffen, in dem jeder dazugehören kann. Sprechen Sie mit Ihrem Schüler darüber, wie wichtig es ist, einen vielfältigen Freundeskreis zu haben und andere willkommen zu heißen.
<b>Gerechtigkeit und Fairness</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Was bedeutet es, fair vs. gerecht zu sein?</li><li>• Wie beeinflussen die Medien unsere Wahrnehmung von Fairness und Gerechtigkeit?</li></ul>	Wenn Sie mit Ihrem Schüler eine Situation haben, in der er oder sie das Gefühl hat, dass etwas zu Hause unfair ist, besprechen Sie die Situation mit ihm. Erklären Sie Ihre Sichtweise und helfen Sie ihnen, Ihren Standpunkt zu verstehen. Nehmen Sie sich auch Zeit, sich ihre Anliegen anzuhören. Dies kann eine Gelegenheit für einen Kompromiss sein oder Ihnen die Möglichkeit geben, zu erklären, wie die Entscheidung für alle Beteiligten am besten ist.
<b>Eine Kultur der Inklusivität schaffen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wie können wir füreinander eintreten und uns dafür einsetzen, in der Schule integrative Räume zu schaffen, in denen jeder dazugehören kann?</li></ul>	Ihr Schüler wird lernen, wie man ein Upstander ist, also eine Person, die sich für eine andere Person einsetzt, die ausgeschlossen oder auf irgendeine Weise gemobbt wird. Denken Sie darüber nach, wie Sie das Verhalten von Upstandern zu Hause und in der Öffentlichkeit vorleben.

## Probieren Sie es zu Hause aus!

Besprechen Sie als Familie, wie Sie anderen gegenüber Inklusivität zeigen. Führen Sie diese Woche ein Gespräch über eine Tradition, Kultur oder Sichtweise, die sich von Ihrer eigenen unterscheidet. Verwenden Sie eine offene, vorurteilsfreie und mitfühlende Sprache. Inklusiv zu sein bedeutet nicht, dass Sie Ihre eigenen Überzeugungen oder Ideen aufs Spiel setzen; Vielmehr lässt es Raum für die Vielfalt des Glaubens und Denkens. Überprüfen Sie, wie Sie sich fühlen, wenn Sie ohne Urteil über Dinge sprechen und nachdenken.

Wir werden unseren Lehrplan „Freundlichkeit im Klassenzimmer“ das ganze Jahr über fortsetzen. Bitte begleiten Sie uns auf dieser Reise und nutzen Sie dieses Handout und die Aktivität zu Hause, um mit Ihrem Kind über unser Einheitskonzept in Kontakt zu treten. Bei weiteren Fragen oder Anmerkungen können Sie mich jederzeit kontaktieren.  
Aufrichtig,